

Zugang zu den natürlichen Ressourcen fördern

Übersicht

Obwohl sich die politische Landschaft Äthiopiens in den letzten Jahren radikal verändert hat, bleibt die Lage im Land am Horn von Afrika instabil. Ethnische Konflikte haben in den letzten Jahren zugenommen und noch immer gehört Äthiopien zu den Ländern mit den weltweit höchsten Zahlen an intern Vertriebenen. Zusätzlich verschlimmern die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie die Situation. Mit seiner Arbeit zielt HEKS auf die Stärkung ländlicher Gemeinschaften gegenüber natürlichen und humanitären Katastrophen. Durch die höhere Widerstandsfähigkeit kann die Bevölkerung ihre Lebensgrundlagen nachhaltig sichern. Mit seiner neuen Strategie bis 2024 flexibilisiert HEKS zudem seine Arbeitsweise vor Ort, um neue Netzwerke und Allianzen bilden zu können und die Zusammenarbeit mit den relevanten AkteurlInnen zu vereinfachen.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Um die Widerstandsfähigkeit gegenüber klimatischen Risiken und Katastrophen langfristig zu erhöhen, müssen die zugrundeliegenden sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Strukturen in die Projektarbeit miteinbezogen werden. Zu den Aktivitäten zählen deshalb unter anderem die Organisation von Kleinbauernfamilien in Kooperativen. Dabei werden Kleinbauern und -bäuerinnen bei der nachhaltigen Bewirtschaftung ihres Landes unterstützt und die Vernetzungsarbeit mit lokalen PartnerInnen und ProduzentInnen vorangetrieben. Vor allem Frauen und andere gesellschaftliche Gruppierungen, die von Diskriminierung betroffen sind, sollen gefördert werden, indem sie Zugang zu Land erhalten. Neben dem Schutz und der Wiederherstellung von Ökosystemen arbeitet HEKS zudem mit lokalen Autoritäten zusammen, um Frühwarnsysteme zur Verhinderung von Katastrophen zu implementieren.





Zielgruppen

Von den Projektaktivitäten sollen zwischen 2021 und 2024 rund 120'000 Menschen direkt profitieren. Indirekt kommt die Unterstützung rund 330'000 Menschen zugute. Mit den Projekten der Humanitären Hilfe werden zusätzlich rund 560'000 Menschen erreicht.

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

Das HEKS-Länderbüro arbeitet mit verschiedenen NGOs, lokalen Forschungsinstitutionen und Interessengruppen aus der Privatwirtschaft sowie mit lokalen Autoritäten zusammen. Das Länderbüro ist unter anderem Mitglied der «Strategic Advisory Group» (SAG), des «Water and Pastoralist forums», des «ACT Alliance forums» und des «World Bank Natural Resources, Climate Change and Food Security Technical Committee»

HEKS vor Ort

HEKS betreibt ein Büro in Addis Abeba mit insgesamt fünfzehn Mitarbeitenden, die das Landesprogramm koordinieren. Zudem existiert ein weiteres Büro mit zehn Mitarbeitenden in Yabelo in der Borana-Zone im Süden des Landes.

Themen und Arbeitsprinzipien

Die Programmaktivitäten sowie das Monitoring werden in integrativer Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und allen weiteren wichtigen Interessengruppen umgesetzt. Lokales Wissen findet somit Eingang in die Projektarbeit. Der Fokus der Arbeit liegt in der Stärkung der Gemeinschaften und lokaler EntscheidungsträgerInnen, damit diese ihre Verantwortung ihrer Gemeinde gegenüber wahrnehmen können.

Land:

Äthiopien

HEKS-Nr.: 370.600

Programmverantwortung:

Federico Riccio, Programmbeauftragter für Äthiopien

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch